

ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

40 Amt für Schulverwaltung und Hochschulwesen

Beteiligt:

20 Stadtkämmerei

23 Fachbereich Immobilien, Wohnen und Sonderprojekte

Gebäudewirtschaft Hagen

Betreff:

Aus- und Umbau der Ernst-Eversbusch-Hauptschule zur Ganztagschule

Beratungsfolge:

03.02.2009 Schulausschuss

05.02.2009 Bezirksvertretung Haspe

Beschlussfassung:

Schulausschuss

Bezirksvertretung Haspe

Beschlussvorschlag:

Der Bauplanung für den Aus- und Umbau der Ernst-Eversbusch-Hauptschule zur Ganztagschule wird in der vorliegenden Form zugestimmt. Die erforderlichen Mehrkosten i.H.v. 79.000 € für den Umbau des derzeitigen Verwaltungstraktes zu zwei Gruppenräumen werden aus Mitteln der Schulpauschale bestritten. Entsprechende Mittel werden im Jahr 2010 zur Verfügung gestellt.

Kurzfassung

Für die Ernst-Eversbusch-Hauptschule, die gem. Ratsbeschluss vom 8. November 2007 zur Ganztagshauptschule ausgebaut werden soll, liegt nunmehr die Ausbauplanung vor, die im Hinblick auf den Verwaltungsbereich eine Veränderung gegenüber der ursprünglichen Planung vorsieht. Die Verwaltung schlägt vor, die hierdurch entstehenden Mehrkosten i.H.v. 79.000 € ergänzend aus der Schulpauschale zu finanzieren.

Begründung

Die Ernst-Eversbusch-Hauptschule ist seit dem 1. August 2008, beginnend mit der 5. Jahrgangsstufe Ganztagshauptschule. Grundlage hierfür war der Ratsbeschluss vom 8. November 2007 (Vorlage-Nr. 0918/2007). Damit wurde auch die Gesamtfinanzierung i.H.v. 1.385.000,00 € aus Mitteln der Schulpauschale beschlossen.

Die Umstrukturierung der Ernst-Eversbusch-Hauptschule zur Ganztagsschule erfordert zusätzliche Raumkapazitäten. Geplant sind eine Mensa, die Neuordnung des Verwaltungsbereiches und der Umbau des alten Verwaltungsbereiches in zwei Kursräume. Die Fertigstellung ist für den Sommer 2010 angestrebt, so dass der Neubaubereich ab dem Schuljahr 2010/11 zur Verfügung steht.

Die Schule (ca. 380 Schüler/innen) wurde 1970 fertig gestellt. Die Anlage besteht aus zwei dreigeschossigen Klassentrakten, die durch eingeschossige Gebäuderiegel, mit Verwaltung und Infrastruktur (Toiletten, Hausmeisterraum), verbunden sind. Die Bauteile bilden einen annähernd quadratischen Innenhof. Unterkellert sind der westliche Klassentrakt und der Verwaltungsbereich. 2002 erhielt die Schule eine Erweiterung: Zwei Kursräume, die gegenüber der Verwaltung in den westlichen Innenhof eingebaut wurden.

Eine zeittypische Besonderheit sind die Treppenhäuser von deren Podesten immer zwei Klassenräume direkt erschlossen werden. Es gibt keine verbindenden Erschließungsflure. Auf Grund der Struktur dieser kompakten Anlage gibt es wenig funktional sinnvolle Erweiterungsmöglichkeiten. Hinzu kommt, dass die bestehende Toilettenanlage sanierungsbedürftig ist und der Verwaltungsbereich für die zusätzlichen Aufgaben durch den Ganztagsbetrieb nicht ausreicht. Schon jetzt müssen die 26 Lehrer/innen in dem engen Lehrerzimmer zusammenrücken, um zumindest über einen Sitzplatz zu verfügen.

Ab dem 1. Februar 2009 kommen zwei weitere Lehrkräfte hinzu. Darüber hinaus wird das Personal im Rahmen des sich weiter ausdehnenden Ganztagsbetriebes nochmals aufgestockt werden. So ist schon jetzt absehbar, dass der Platz im jetzigen Lehrerzimmer nicht ausreichen wird. Aus diesem Grund wurde die ursprüngliche

Planung, die sämtliche Ganztageseinrichtungen und -räume im Neubau vorgesehen hatte, überarbeitet.

Der nicht unterkellerte Toilettentrakt und die davorliegende, offene Pausenhalle werden, wie vorgesehen, abgebrochen und durch einen zweigeschossigen Neubau ersetzt. Das Erdgeschoss nimmt, wie ursprünglich geplant, die Mensa und den WC-Bereich auf. Im Obergeschoss entsteht nach der modifizierten Planung nunmehr der neue Verwaltungsbereich. Die Mensa besteht aus einem Speiseraum für 60 Schüler/innen mit einer Ausgabe- und Spülküchenanlage, die neue Verwaltung aus einem größtmäßig angepassten Lehrerzimmer, den Schulleiterzimmern, dem bisher noch nicht vorhandenen, jedoch erforderlichen Raum für Elterngespräche, dem Sekretariat und den Sanitärräumen.

Der bestehende Verwaltungsbereich wird entkernt und zu Kursräumen, die bei der Planung aus dem Jahr 2006 eigentlich im OG des Neubaus vorgesehen waren, umgebaut.

Für die einzelnen Maßnahmen wurden – unter Berücksichtigung der seit dem Jahr 2006 eingetretenen Kostensteigerungen – folgende Kosten geschätzt:

- Neubau: 1.350.000,00 €,
- Umbau der jetzigen Verwaltungsräume zu Gruppenräumen: 79.000,00 €.

Im Zusammenhang mit Baumaßnahmen, die in diesem Fall einen größeren Umfang haben, wird ein Brandschutzkonzept für das gesamte Gebäude gefordert. Dies ist im Zuge der Ausführung, bzw. im Anschluss daran, umzusetzen.

In der Kostenschätzung, die auf der ursprünglichen Planung des Architekturbüros Feldmeier und Wrede vom 10.03.2006 basiert, sind nur die den Neubau betreffenden Brandschutzmaßnahmen enthalten, nicht aber die im Bestand erforderlichen. Da die Brandschutzmaßnahmen im Bestand erst nach der Fertigstellung des Neubaus umzusetzen sind, werden diese Arbeiten aus den in der Schulpauschale vorgesehenen Brandschutzmitteln des Jahres 2010 finanziert. Die im Keller für den Werk- und Textilarbeitsraum erforderlichen Arbeiten erfolgen im Rahmen der Bauunterhaltung.

Beigefügt sind die Grundrisspläne der neuen Planung sowie die Stellungnahme der Schulleitung.

Finanzielle Auswirkungen

☐ Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen

Rechtscharakter

<input type="checkbox"/>	Auftragsangelegenheit	<input type="checkbox"/>	Fiskalische Bindung
<input type="checkbox"/>	Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung	<input checked="" type="checkbox"/>	Beschluss RAT, HFA, BV, Ausschuss, sonst.
<input type="checkbox"/>	Pflichtaufgabe der Selbstverwaltung	<input type="checkbox"/>	Dienstvereinbarung mit dem GPR
<input type="checkbox"/>	Freiwillige Selbstverwaltungsaufgabe	<input type="checkbox"/>	Ohne Bindung
<input type="checkbox"/>	Vertragliche Bindung		

1) Gesamtkosten der Maßnahme/ Aufwand					1.429.000,00 €
a) Zuschüsse Dritter - Schulpauschale -					1.429.000,00 €
b) Eigenfinanzierungsanteil					0,00 €
2) Investive Maßnahmen					
Die Finanzierung der Maßnahme ist gesichert/ soll gesichert werden durch die Schulpauschale.					
Veranschlagung im investiven Teil des					
Teilfinanzplans <input type="text"/> , Teilfinanzstelle <input type="text" value="5000009"/>					
Jahr	lfd Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	
Betrag	600.000,00 €	829.000,00 €	0,00 €	0,00 €	1.429.000,00 €
3) Konsumtive Maßnahmen					
Die Finanzierung der Maßnahme ist beantragt zum/ vorgesehen im					
Ergebnisplan <input type="text"/> Produktgruppe <input type="text"/> Aufwandsart <input type="text"/> Produkt: <input type="text"/>					
4) Folgekosten					
a) jährliche Kreditfinanzierungskosten für den Eigenfinanzierungsanteil (nur bei investiven Maßnahmen)					0,00€
b) Gebäudeunterhaltsaufwand je Jahr					0,00€
c) sonstige Betriebskosten je Jahr					0,00€
d) personelle Folgekosten je Jahr					0,00€
Stellen-/Personalbedarf:					
Anz.	Stelle(n) nach BVL-Gruppe	Bewertung	sind im Stellenplan	Jahr	einzurichten
Anz.	üpl. Bedarf(e) in BVL-Gruppe	Bewertung	sind befristet bis	Datum	anzuerkennen
e) Abschreibung je Jahr (nur bei investiven Maßnahmen)					0,00€
Zwischensumme					0,00€
abzüglich zusätzlicher Erlöse je Jahr					0,00€
Ergibt Nettofolgekosten im Jahr von insgesamt					0,00€
5) Bilanzielle Auswirkungen (von der Kämmerei auszufüllen)					

Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister**Gesehen:**_____
Stadtkämmerer_____
Stadtsyndikus_____
Beigeordnete/r**Amt/Eigenbetrieb:**

40 Amt für Schulverwaltung und Hochschulwesen
20 Stadtkämmerei
23 Fachbereich Immobilien, Wohnen und Sonderprojekte
Gebäudewirtschaft Hagen

Gegenzeichen:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:**Amt/Eigenbetrieb:****Anzahl:**

